

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Aerztlich Behandelte unter den Gestorbenen [Allgemeines]

[urn:nbn:de:bsz:31-220851](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220851)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band VI.

Jahrgang 1888.

Nr. 7.

Inhalt: 1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1887; 2. die geburtshilfliche Statistik für das Jahr 1887.

1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1887.

Zum fünften Male bringen die Mittheilungen die sog. medizinische Statistik für das Großherzogthum Baden. Nach Inhalt und Form schließt sich die Darstellung der folgenden Tabellen A (sog. medizinische Tabelle, einige hauptsächlich Sterbezahlen, Erscheinungen des öffentlichen Gesundheitswesens und Todesursachen enthaltend), B (sämmliche Todesursachen) und C (Vorkommen der Infektionskrankheiten) denjenigen für die Jahre 1882 bis 1886 an, und es kann deshalb wegen der Entstehung und der Einrichtung derselben auf das zu den früheren Darstellungen Bemerkte verwiesen werden (vergl. Band III Nr. 18, Band IV Nr. 6 und 18 und Band V 1886 Nr. 8 und 1887 Nr. 8).

Auf den Textseiten werden, gleichfalls in der üblichen Weise, die hauptsächlichsten Zahlen der Tabellen für die einzelnen Gegenstände, welche nicht schon bei der Bewegung der Bevölkerung (Nr. 4 dieses Jahrgangs) behandelt sind, unter Vergleichung mit den entsprechenden Zahlen der Vorjahre hervorgehoben und zugleich, ebenfalls wie früher, die Ergebnisse des Impfgeschäfts und die Bewegung in den Krankenanstalten dargestellt. Die geburtshilfliche Statistik ist, wie für die Vorjahre, zum Gegenstand eines besonderen Abschnittes gemacht.

Wie zuvor bemerkt, berücksichtigt die medizinische Tabelle in herkömmlicher Weise nur einen Theil der Todesursachen, wogegen die Tabelle B alle Todesursachen angibt und zwar vergleichend für 1884 bis 1887. Wie schon früher bemerkt, sind die Todesursachen bereits bis zum Jahre 1877 zurück, jedoch nur vorläufig, ermittelt worden. Wegen des letzteren Umstandes wird vorerst noch weiter Abstand von einer vollständigen Veröffentlichung der betreffenden Zahlen genommen und werden auch in der medizinischen Tabelle, zur Vermeidung wiederholter Berichtigungen und der Vergleichbarkeit wegen, einstweilen für die Jahre 1877 bis 1883 die bisher anderweit ermittelten Zahlen beibehalten.

1. Ärztlich Behandelte unter den Gestorbenen.

Die Verhältniszahl der in ärztlicher Behandlung Gestorbenen hat nach 1852, wo die betreffenden Beobachtungen begonnen haben, rasch zugenommen und 1863 bereits 58,2% erreicht, ist dann aber nur langsam weiter gestiegen; erst in den letzten Jahren hat sie wieder entschiedener zugenommen; in den Jahren 1885 und 1886 erreichte sie 62,8% bzw. 62,3%, 1887 sogar 64,2%. Von 100 Gestorbenen (ohne Todtgeborene) waren in ärztlicher Behandlung:

1852	17977	47,4 %	1880	24124	60,8 %	1884	22874*	61,8 %
1863	21011	58,2 "	1881	24325	61,1 "	1885	24144*	62,8 "
1878	24173	60,0 "	1882	24202	62,2 "	1886	23845*	62,3 "
1879	24912	60,1 "	1883	21965	60,6 "	1887	22726*	64,2 "
						Durchschnitt 1878/87	23729	61,5 "

Wie gewöhnlich wurde die ärztliche Hilfe auch im Jahre 1887 in verschiedenen Gegenden in sehr ungleichem Maße in Anspruch genommen. In den Amtsbezirken schwankte die Verhältniszahl zwischen 45,6 und 80,2% aller Todesfälle; höchste und niedrigste Biffern zeigen die Bezirke:

(mehr als 70 %)			(weniger als 55 %)				
Müllheim . . .	80,2	Porzach . . .	73,4	Stodach . . .	45,9	Laubersbischhofsh. . .	53,2
Schoysheim . . .	80,2	Schönau . . .	73,0	Meskirch . . .	46,1	Melsheim . . .	53,4
Freiburg . . .	80,1	Heidelberg . . .	72,8	Ettlingen . . .	46,6	Engen . . .	54,1
Karlsruhe . . .	77,0	Mannheim . . .	72,0	Eberbach . . .	50,5	Rastatt . . .	54,1
Staufen . . .	75,5	Ueberlingen . . .	70,0	Bretten . . .	50,9	Borsheim . . .	54,1
Konstanz . . .	75,3			Schweptingen . . .	51,5	Buchen . . .	54,2
				St. Blasien . . .	51,6	Wolfach . . .	54,3

*) Nach den Angaben der Bezirksärzte vergl. Bemerkung Seite 126.

(Fortsetzung folgt auf Seite 118.)